

## Tarifrunde Einzelhandel Hessen

# Handel gewinnt & kassiert!



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Wir sitzen doch alle im gleichen Boot“, heißt es immer. Doch wenn Unternehmen erfolgreich sind, wollen Arbeitgeber nichts mehr davon wissen. Euch an dem Erfolg beteiligen? Fehlanzeige! Seit gut einem Jahr arbeitet der überwiegende Teil von euch in „systemrelevanten“ Teilbranchen des Einzelhandels unter erschwerten, der Corona-Pandemie geschuldeten Arbeitsbedingungen und seid dabei wegen der hohen Schlagzahl an Kund\*innen-Kontakten noch einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Dafür gab es Beifall – doch ihr habt mehr verdient als nur ein gut gemeintes Dankeschön. Ihr, die Beschäftigten im Einzel- und Versandhandel, habt in der Tarifrunde 21 eine deutlich spürbare Einkommenssteigerung verdient!



Klare Ziele: Auftakt zur Tarifrunde im hessischen Handel am 14. April 2021 in Frankfurt

Ihr habt mehr verdient, weil gerade diejenigen Unternehmen, die auf Arbeitgeberseite bundesweit an den Verhandlungstischen sitzen – Rewe, Edeka, Otto-Gruppe, Kaufland und Ikea –, im vergangenen Jahr die Gewinner waren und kräftig abkassiert haben. Die genannten Unternehmen haben Umsatzzuwächse von bis zu 24 % verzeichnet. Die Gesamtbranche des Einzelhandels hat 2020 einen Rekordumsatzzuwachs von 5,7 % hingelegt und war mit einem Gesamtumsatz von 577,4 Milliarden Euro so erfolgreich

wie schon lange nicht mehr. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben keinen Anlass zur Zurückhaltung in der diesjährigen Tarifrunde. Selbst Unternehmen der von behördlicher Schließung betroffenen Textilgeschäften kommen ohne ins Wanken zu geraten durch die Krise und erwirtschaften nach wie vor solide Gewinne im dreistelligen Millionenbereich (beispielsweise H&M und Primark) oder Zara-Inditex mit 1,5 Milliarden Euro Gewinn im Jahr 2020. Dabei profitieren sie obendrein von Wirtschaftshilfen und Personalkostenentlastungen durch Kurzarbeit.

Ihr habt mehr verdient, weil „alles teurer wird.“ Die Preissteigerungsrate hat sich wieder auf ein Niveau von + 1,7 % eingependelt. Ihr habt mehr verdient, weil die Anforderungen der Arbeitgeber an euch und die Arbeitsbelastungen gestiegen sind. Die guten Umsätze haben nicht zwangsläufig dazu geführt, dass im gleichen Verhältnis Personal aufgestockt wurde. Und wenn eingestellt wird, dann nur in Teilzeitbeschäftigung – das heißt „mehr“ an Arbeit lastet auf „immer weniger“ Schultern!



### **Unterstützt „aktiv“ unsere Forderungen:**

- 4,5 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung „plus“ Festbetrag von 45 Euro für eine Laufzeit von 12 Monaten;
- „rentenfestes Mindesteinkommen“ von 12,50 Euro pro Stunde, um im Alter eine Rente zu erreichen, die oberhalb der Grundsicherung liegt;
- Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge (AVE) – jeder Beschäftigte der Branche soll nach Tarif bezahlt werden. Verdrängungswettbewerb durch Schmutzkonkurrenz und Niedriglöhne auf eure Kosten stoppen!

**Jetzt ist es an der Zeit, sich ein Stück vom Kuchen abzuholen – macht mit in der Tarifrunde 21!**



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Hessen  
Landesfachbereich Handel

Verantwortlich: Bernhard Schiederig

Kontakt: fb12.hessen@verdi.de

Mehr von ver.di: handel.hessen.verdi.de  
oder facebook.com/verdihessenhandel